

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 16.

Dienstag den 16. Januar.

1866.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des **Mittwoch den 17. d. M.** im Hôtel de Pologne allhier stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft „Tunnel“ so wie zur eigenen Bequemlichkeit der Ballgäste wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen haben von dem Marktplatz aus in die Hainstraße einzufahren und sich bis kurz vor dem Hotel auf der **linken** Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fuß-Passage frei bleibt, zu halten.
- 2) Die Wagen fahren in **der** Reihenfolge vor den Haupteingang des Hotels, in welcher sie nacheinander auf dem Marktplatz angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstechen.
- 3) Die Abfahrt vom Hotel weg geschieht nach dem Brühl zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 4) In der Hainstraße darf nur im Schritt gefahren werden, wie denn die Polizeimannschaften überhaupt Anweisung erhalten haben, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darauf zu sehen, daß den gegen das schnelle Fahren bestehenden Vorschriften nicht entgegen gehandelt werde.
- 5) **Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends 6¹/₂ bis 9 Uhr gesperrt.**
- 6) **Das Stehenbleiben von Zuschauern** vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle schlechterdings nicht geduldet werden.

Uebrigens werden die Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Wagenführer gleich beim Einsteigen zu leisten, damit kein Aufenthalt beim Verlassen des Wagens stattfindet.

Leipzig, den 14. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meißner.

Trindler, Secr.

Die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten

wird folgende Angelegenheiten enthalten:

- 1) Pensionirung eines Gymnasiallehrers;
- 2) Dr. Kori'sche Stiftung;
- 3) Gutachten des Bauausschusses, Verwerthung der alten Ziegelscheune betreffend.

Joseph.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei-Scheine u. d. d. im Jahre 1865 militairpflichtig gewesenen hiesigen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-Amt, Rathhaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M. sollen auf dem diesjährigen Gehau im **Burgauer Revier**, in der Nähe der Königsbeiche, von **Vormittags 9 Uhr** an 400 **Lang- und Abraumhaufen** gegen **15 Mgr. Anzahlung** für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle im Auktionstermine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 5. Januar 1866.

Des Rathes Forst-Deputation.

Verschiedenes.

Leipzig, 15. Januar. Ueber den Fremdenverkehr in der mit gestern beendeten Neujahrsmesse liegen uns folgende Notizen vor: Es wurden beim Fremdenbureau des hiesigen Polizei-Amts im Ganzen 8863 Fremde und zwar 3561 aus Gast- und 5302 aus Privathäusern, gerade 1000 Fremde mehr als in der Neujahrsmesse 1864/65 angemeldet; Fremdenkarten wurden 4930 ausgestellt, incl. 126 an solche Personen, die Dienst- oder anderes Unterkommen suchten, 80 mehr als in der Neujahrsmesse des vorigen Jahres. Es ergibt sich aus diesen Zahlen abermals eine wesentliche Steigerung gegen die Vormesse, deren Grund namentlich in dem erhöhten Verkehr der Stadt selbst so wie in dem ausgedehnten Kleinhandel zu suchen ist.

Aus einem Eisenbahnwagen 2. Classe im hiesigen thüringer Bahnhofe stürzte man heute früh in der fünften Stunde einen im süßesten Schlafe liegenden jungen Mann auf, in dem man nachmals einen hiesigen Studenten erkannte, der bereits seit zwei Nächten aus seiner Wohnung weggeblieben war und durch diese sonst ungewohnte Abwesenheit seine Wirthsleute in nicht geringe Besorgniß versetzt hatte.

Gestern Abend gegen 7 Uhr traf man auf dem Gohliser Wege nahe dem Exercierplatze einen über und über mit Schmutz

bedeckten Mann bewußlos im Straßengraben liegend an und brachte ihn mit polizeilicher Hilfe mittelst Wagens ins Georgenhospital. Es war ein Handarbeiter Namens Paake aus Mödern, der, wie sich später herausstellte, mit einem andern Handarbeiter ebenfalls von dort auf dem Nachhausewege in Streit und schließlich in eine wüthende Schlägerei gerathen, in Folge davon aber im Graben liegen geblieben war. Einzelne Vorübergehende, die die Kämpfer im Graben sich herumwälzen gesehen, hatten es vermieden sich einzumengen, dagegen waren die Passagiere eines vorüberfahrenden Omnibus, der in Folge des aus dem Graben herüberdröhnenden Hilfsgeschreies dort gehalten, zum Einschreiten gegen die Wüthenden veranlaßt worden. Letztere, die man für den Augenblick getrennt, waren später jedenfalls von Neuem an einander gerathen. Glücklicherweise hat sich eine wesentliche Beschädigung des im Georgenhospital untergebrachten Paake nicht ergeben.

Auf dem Eisenbahnzuge, der heute Mittag 1/12 Uhr auf dem Berliner Bahnhofe hier anlangte, entstand unterwegs auf der Fahrt zwischen der letzten Station Nachwitz und Leipzig in einem Wagen 3. Classe vermuthlich dadurch, daß ein Passagier in den Raum zwischen Fenster und Thür ein noch brennendes Streichhölzchen hineingeworfen hatte, ein Brand, der zwar von den Passagieren selbst noch glücklich unterdrückt wurde, andernfalls aber sehr gefährlich hätte werden können. Durch den heftigen Qualm, der